

Der Wanderer



im Riesengebirgsverein e.V.

ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette
Mitglied im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.

www.riesengebirgsverein.de

Ausgabe: Frühjahr 2012

132. Jahrgang

Aktuell

Zum Mitgliedertreffen 2012 in Bischofsgrün, mit den anschließenden Wandertagen, hat die Münchner-Organisation durch den Fichtelgebirgsverein sehr gute Unterstützung. Mitglieder aus 12 RGV-Wandergruppen haben sich angemeldet.

*

In den ersten sechs Wochen des Jahres 2012 haben bereits 14 neue Mitglieder den RGV gefunden.

Herzlichen Glückwunsch

zu einem
„Besonderen Hohen Geburtstag“
(von Januar bis April)



RGV-Bamberg

90. Maria Niewidok
97. Martha Endler

RGV-Braunschweig

91. Ida Reißmann
92. Gerhard Neumann
92. Erika Kues
95. Marta Kapsch

RGV-Düsseldorf

91. Irmgard Hermann

RGV-Hameln

98. Lotti Werner

RGV-Köln

92. Rosel Schaar

RGV-Osnabrück

90. Waltraud Kusche
91. Wilhelm Stockho
93. Antonia Zumbiehl

RGV-München

92. Inge Kunisch
96. Johanna Seichter

RGV-Passau

90. Bruno Hoffmann

RGV-Wangen

92. Wally Lerch

Herbst-Wanderung

„Warten auf den Winter“



Foto: Hotel Wildschütz, St. Leonhard, Pässeiertal/ Südtirol

Die Bergbauern des Riesengebirges nannten sie auch „Hab mich lieb“

Wenige Jahre nach Gründung des Riesengebirgsverein wurde eine Blume aus der einheimischen Bergwelt als Symbol des Vereins ausgewählt. Die Wahl fiel auf das *Primula minima*. Am Anfang war es den Ortsgruppen freigestellt die Gestalt der Blume selbst festzulegen. 1888 erfolgte die Auslegung in der Form wie wir sie, mit geringen Abweichungen, heute kennen und auf unseren Wanderungen gerne tragen. Die kleine Zwergprimel, die an den Steilhängen der Schneegruben aber auch auf den Elbewiesen im Riesengebirge in den Farben weiß, pink und rot recht zahlreich vorkam, wurde in der selteneren Farbe „Rot“ gewählt. Seine Wuchshöhe beträgt 1 bis 4 cm und sie ist in 1.400 bis 3.000 Meter Höhe anzutreffen. Wenn sich der Schnee verabschiedet begrüßt die winzige Primel mit den ersten Sonnenstrahlen das Frühjahr. Bei *Wikipedia*, der freien Enzyklopädie steht unter Zwergprimel der schöne Text zu lesen: „*Die Bergbauern des Riesengebirges nannten sie auch ‚Hab mich lieb‘.*“

Euer Werner Adolph, Hauptvorsitzender des Riesengebirgsverein e.V.

Erinnerungsbänder zum 112. Deutschen Wandertag

Der RGV wird anlässlich des 112. Deutschen Wandertages in Bad Belzig (20. - 25. Juni) wieder vertreten sein. Rübezahl kommt auch. Der Hauptverein bittet zur Vervollständigung der Sammlung „Erinnerungsbänder von Mitgliedertreffen“ von 1951-1980, soweit entbehrlich, diese Bänder nach Bischofsgrün mitzubringen.

W. A.

125-Jahre RGV-Dresden am 10. März 2012

Als 50. Ortsgruppe des Gesamtvereins besiegelten 16 Vereinsfreunde vor 125 Jahren ihre Zugehörigkeit zum Riesengebirgsverein. Schon 1890 wurde aus der Ortsgruppe ein selbständiger Verband, der Dresdner RGV. Und 1906 wurde die Landesgruppe Sachsen mit der Mutterortsgruppe Dresden gegründet.

Die Landesgruppe Sachsen bestand aus sechs Ortsgruppen, hatte etwa 800 Mitglieder und bestand bis zum Ende des II. Weltkrieges.

Die Landesgruppe gab 14-tägig eine eigene Vereinszeitschrift „**Grüß Rübzahl**“ heraus und verfügte über ein eigenes Bundeslied. Ehrenmitglied war:

„**Seine Majestät Friedrich August, König von Sachsen**“.

Die kriegsbedingte Unterbrechung und die Verhältnisse danach führten erfreulicher Weise 1995 zu einer Wiedergründung.

Der Hauptverein gratuliert der Dresdner Wandergruppe, seinen Mitgliedern, seinem Vorstand und seinem Vorsitzendem Ulrich Taggesell ganz herzlich für die Treue zum Riesengebirgsverein. <

Münchener Wandergruppe im RGV wird 25 Jahre am 7. März 2012

Ein 25-Jahre Jubiläum gibt Anlass zu Feierlichkeiten. Daran haben die 17 Gründungsmitglieder sicher gedacht, aber nur noch vier von ihnen werden dabei sein.

Die Vorsitzenden Rudi Springer und Edgar Gerbert haben den Weg mit Wanderangeboten bereitet um damit den Riesengebirgsverein auch in München zu etablieren. Wandern war und ist der Mittelpunkt des Vereinslebens und so soll es für viele weitere Jahre auch bleiben.

Der Hauptverein gratuliert der Münchener Wandergruppe im RGV herzlich und wünscht allen Mitgliedern und Ehrenamtlichen Gesundheit, Freude am Wandern und weiterhin alles Gute in der Gemeinschaft des RGV.

50-Jahre RGV-Osnabrück am 7. April 2012

Nach dem 63. Deutschen Wandertag in Osnabrück fanden sich 9 Schlesische Wanderfreunde und Freunde des Riesengebirges zusammen die die Gruppe Osnabrück gründeten. Die Vorsitzenden Gg. Klose, Willi Hädelt, Hans Arnold, Paul Sturm und Elisabeth Wilken führten die Gruppe zuverlässig auch in bewegten Zeiten.

In den 50-Jahren Vereinsleben in Osnabrück steht nun bereits seit 10-Jahren Uwe Behnke, als Vorsitzender der Wandergruppe vor, Anerkennung und herzlichen Glückwunsch.



Zum Jubiläum der Wandergruppe gratuliert der Hauptverein den Mitgliedern, seinem Vorstand und Uwe und Marianne ganz herzlich für die langjährige Treue zum Riesengebirgsverein. Der Hauptverein wünscht allen Mitgliedern alles Gute und weiterhin Freude am Wandern in der Osnabrücker RGV-Gemeinschaft des RGV. <

RGV-Berlin

Bericht aus dem Vereinsleben 2011

Unter dem Titel „Berliner entdecken Havelseen, den Fläming, die Schorfheide und mehr“, hatten wir im letzten Jahr wieder viele schöne Wanderungen und so entdeckten wir unsere Heimat immer wieder neu.

Das Wandern macht einfach Spaß! Idyllische Landschaften, geheimnisvolle Naturwunder wie die Sächsische Schweiz mit dem Kirmitschtal. In der Mittelndorfer Mühle verlebten einige Mitglieder unter Leitung von Michael Grahl erlebnisreiche Wandertage. Bei schönstem Sonnenschein erklimmen wir während eines Tagesausfluges in den Harz den Hexentanzplatz und die Roßtrappe.

Nicht vergessen möchte ich das Mitgliedertreffen in Tittling. Großartige Organisation! Alles war stimmig. Die Berliner grüßen die Passauer Gruppe und rufen: „*Hoch sollt Ihr leben!*“ und Dank auch an die Organisator der Wandertage.

Um unsere Heimat noch näher kennenzulernen, genügen oft nur ein paar Stunden an den Wochenenden. So erfuhren wir bei zahlreichen Wanderungen viel Wissenswertes über Land und Leute, sowie über Geschichte und Kultur. Wanderfreund Siegfried führte uns durch Potsdam mit seinen Sehenswürdigkeiten. Er verstand es, uns das Weltkulturerbe ausführlich zu erläutern und nahe zu bringen.

Nun freuen wir uns auf das Wanderjahr 2012 und auf den 112. Deutschen Wandertag in Bad Belzig. Ein Höhepunkt für 2012 wird das Mitgliedertreffen im Mai in Bischofsgrün sein. Neun Berlinen freuen sich auf dieses Treffen im Fichtelgebirge.



Berliner Mitglieder auf dem Hexentanzplatz (oben) und auf der Bastei (unten)

Fotos: M. Mohr



„Jeder Schritt hält fit“ unter diesem Motto hatten bereits 2010 zwei Vereinsmitglieder das Wanderabzeichen in Bronze erhalten und ein Mitglied schaffte 2011 die Wiederholung und vier wurden für „Bronze 2011“ angemeldet.

Ja die Berliner Flachlandtiroler sind fleißige Wanderer. Am 10. Dezember hatten wir unsere Jahresabschlussveranstaltung in Wilkendorf/Strausberg. Hier wurde beschlossen, den Versuch zu wagen, das Mitgliedertreffen 2015 zu planen und zu organisieren. Hierfür erbitte ich jedoch die ganze Unterstützung der Vorsitzenden der RGV-Wandergruppen, die solche Treffen bereits organisiert haben. Ich bin ein Neuling! Die Bereitschaft der Berliner liegt vor.

Ein erfolgreiches Wanderjahr 2012 wünscht
Monika Mohr <

Neues RGV-Museum in Hirschberg

Bericht von Werner Adolph

Die Direktorin des Riesengebirgsmuseums in Hirschberg, Frau Gabriela Zawila, hatte mich unter dem Titel: „Modernisierung und Umbau des Muzeum Karkanoskie in Jelenia Gora“ für den 9. Dezember nach Hirschberg eingeladen. In Abstimmung mit RGV-Görlitz, Joachim Morgenstern, der ebenfalls eine Einladung erhalten hatte, und Horst Herr der leider erkrankt war, stimmten wir beide der Einladung zu. Begleitet wurden wir von einer Dolmetscherin und Wolfgang Schubert beide aus Görlitz, sowie von meiner Frau Gerti.



Das Riesengebirgsmuseum wie wir es kennen. alle Fotos: W.Adolph

Das vermutete Arbeitsgespräch zur Gestaltung und Mithilfe für Datierungen und Anregungen bezüglich der RGV-Geschichte, war überraschender Weise eine Präsentation des neuen Gebäudekomplexes mit seiner zukünftigen Einrichtung. Frau Zawila, begrüßte namentlich die Anwesenden Sponsoren, Persönlichkeiten aus Politik, der Gebietsregion, der Stadt Hirschberg, der Kirche, der Presse, der Mitarbeiter und uns, den Riesengebirgsverein mehrmals und recht ausführlich. Die Veranstaltung erhielt einen feierlichen Rahmen, den wir so nicht erwartet hatten.



Ein Glaskomplex verbindet ganz vorteilhaft die beiden Museumsbäude.



Dieses schöne Bild der Stadt Hirschberg übergab der Oberbürgermeister als Geschenk an das Museum.

Der Glasbau integriert das bisher im freien stehende Riesengebirgshaus ganz vorteilhaft und führt den Besucher nach seinem Hereingehen vom historisch alten durch die helle Glaswelt in das neue Museumshaus.



Historische Dokumente und Exponate des Riesengebirgsverein.

Die 3.000 m2 Ausstellungsfläche in drei Etagen sind noch unbestückt. Vor den Stellwänden zur Geschichte des Museums, war eine Glasvitrine mit Exponaten des RGV aufgebaut, dies freute uns ganz besonders.



Direktorin Gabriela Zawila (Mitte) mit Werner und Gerti Adolph

In einer Schatulle überreichte ich am Ende meiner Rede Frau Zawila unser Primula minima in einer Seidenausführung gefertigt in Sebnitz, als Verbindung des Riesengebirgsverein zu seiner Gründungsheimat, zur Heimat der Blume und als Verbindung vom alten RGV-Museum zum Neuen.

Bei der Verabschiedung erhielten die Teilnehmer Druckblätter des Malers und Graphikers Erich Fuchs, der das einfache Leben im Gebirge ganz eindrucksvoll wiedergeben konnte.

Anmerkung:

Bei Reisen in das Riesengebirge sollte ein Besuch in unser ehemaliges RGV-Museum in Hirschberg eingeplant werden. Das jetzt großzügig erweiterte Haus wird nach seiner Wiedereröffnung Exponate Schlesischer- und Böhmischer Riesengebirgs-Glaskunst, sowie die Leistungen und die Tradition des Riesengebirgsverein in seiner angestammten Heimat dokumentieren und ausstellen.

W.A. <

Wanderabzeichen 2011

Im vergangenen Wanderjahr haben wieder zahlreiche RGV-Mitglieder die für den Wander-Fitness-Pass erforderlichen 200 Wanderkilometer bei 10 und mehr Einzelwanderungen erfolgreich absolviert bzw. weit überschritten; Respekt und weiterer Ansporn:

„alles für die eigene Gesundheit“

- 1 = erstmalig Abzeichen Bronze 2010
- 2 = Leistung zum zweiten Mal erfüllt
- 3 = erstmalig Abzeichen Bronze 2011

RGV-Gruppe	1 2010	2 2011	3 2011
Berlin	2	1	4
Braunschweig	6	6	-
Dresden	-	-	5
Düsseldorf	-	-	2
Görlitz	3	3	10
Köln	7	6	-
Leipzig	5	2	3
München	25	24	14
Osnabrück	2	2	-
zusammen	50	44	38

Die Namen der Wanderer sind im RGV und DWV dokumentiert. Der Anspruch auf Auszeichnungen bleibt auch erhalten, wenn aus persönlichen Umständen ein oder mehrere Jahre ausgesetzt werden muss;

W.A. <

*

Werben für den RGV
„Wandern macht Freu(n)de“

Der Frohsinnbund der Wiesenbaude

- Fortsetzung -

Diese Erklärung möchte ich nun wörtlich wiedergeben:

„Wiesenbaudner-Frohsinn-Bund“

Es wird freundlichst gebeten, die vom Konzertgeber unseren lieben Besuchern überreichten Abzeichen mit obiger Aufschrift offen zu tragen, und als Andenken aufzubewahren. Da für jedes folgende Jahr die Verteilung von Abzeichen in neuer Form und entsprechender Jahreszahl geplant ist, wird es von Interesse sein, einen Wert auf diese Sammlungen zu legen. Wer dann die drei Jahrgänge 1926 bis 1928 besitzt, ist Hausfreund der Wiesenbaude und erhält 1929 ein feines Emailleabzeichen.

Mit dieser Einrichtung soll der Zweck verbunden sein, die gemütlichen Abende in der Wiesenbaude zu fördern, und werden die verehrten Gäste gebeten, die Ordnung mit aufrecht zu erhalten, welche zu einem gemeinsamen Gesang und zur Ausführung von Solo-Vorträgen unbedingt vorhanden sein muss.

Gäste, welche irgendeinen hübschen Vortrag in Gesang oder dergl. zum Besten geben, erhalten vom Konzertgeber ein Verdienstzeichen in Form eines Ordens.

1. **Goldener Orden (vergoldet)**
für ganz besondere Leistung
2. **Silberner Orden (versilbert)**
für schöne Vorträge
3. **Bronze Orden**
für leichte Vorträge

Hochgeschätzte Mitwirkende!

Wollen Sie gütigst Ihr Anliegen wegen eines Solovortrages beim Konzertgeber vorbringen, damit dieser die dazu nötige Ruhe herstellen kann. Vorträge, welche an beliebigen Tischen gegeben werden, können als Solovorträge für die gesamten Anwesenden der räumlichen Verhältnisse wegen nicht gelten. Ordnungshalber wird höflichst gebeten, den dazu eingerichteten Platz zu beanspruchen. Alle Vorträge müssen dezent sein.

„Politische Vorträge sind nicht gestattet.“

Wie lange dieser Frohsinnbund existierte und ob die Absicht von H. Soucup aufging, habe ich leider noch nicht herausfinden können!

Horst Herr ◊

Besuch in Niederschlesien

Reisebericht von

Klaus und Helga Dietrich, Nürnberg

- 1. Teil -

Im Frühjahr 2011 erreichte uns eine Einladung zur Goldenen Hochzeit unserer Cousine in Görlitz. Wir freuten uns sehr darüber, denn bestimmt könnten wir einen Besuch unserer schlesischen Heimat verbinden.

Als ob die „Sächsische Zeitung“ es gahnt hätte finden wir einen Artikel, der sich mit dem Tourismus in Schlesien befasste. Es wurde darin bedauert, dass die „Heimwehtouristen“ ausbleiben würden.

Es müsse versucht werden, neue Touristengruppen zu interessieren. Die jungen polnischen Touristen hätten nur bedingt Interesse am Baudenzauber und Abenden am Kaminfeuer. Sie würden eher nach der Türkei oder anderen „orientalischen Ländern“ fahren. Im Riesengebirge sollen deswegen schon 100 Pensionen geschlossen worden sein.

In diesem Bericht kam auch Frau von Küster zu Wort, die Schlossherrin von „Schloss Lomnitz“. Sie versucht mit dem „Verein zur Pflege schlesischer Kunst und Kultur e. V.“ den neuen Ansatz zu fördern. Wir hatten bereits einen Beitrag des Bayerischen Rundfunks gesehen, in welchem über den Anfang des Wiederaufbaues des „Schloss Lomnitz“ berichtet wurde, mit allen „Freuden und Leiden“.

Unsere Verwandten wussten außerdem eine ganze Menge über den Fortschritt des Wiederaufbaus zu berichten. Das machte uns neugierig. Als wir uns wünschen konnten, wohin Besuch in Niederschlesien führen sollte, suchten wir uns Schloss Lomnitz aus.

So fuhren wir am 28. Juli los. Es ist noch immer ein ganz eigenartiges Gefühl ohne Kontrollen und stundenlange Wartezeiten die Grenze passieren zu können. Aber so sollte es ja sein! Man merkt, dass man einander näher gekommen ist und sich nicht mehr von dem Anderen fürchtet. So erreichten wir rasch Lomnitz. Aus der Ferne grüßte die Schneekoppe, wie nicht anders zu erwarten „mit einer Haube“ auf dem Kopf. Wir stellten unser Auto vor dem „Witwenhaus“ des Schlosses Lomnitz ab und gingen durch den Schlosspark zum Schloss.

◊ Fortsetzung folgt



Schloss Lomnitz

Foto: K.Dietrich

EWV

Europäischer Wanderverband

Der Deutsche Wanderverband unter seinem damaligen Präsidenten Dr. h. c. Georg Fahrback war 1969 Initiator zur Gründung des Europäischen Wanderverbandes EWV. Jörg Haase, den wir während unserer Wanderwoche in Bad Fredeburg im Sauerland gut kennenlernten, wurde zum Ehrenmitglied des EWV ernannt. Jörg Haase ist 1. Vizepräsident des Deutschen Wanderverbandes, DWV. ◊

Hinweis

Berichte mit Bildern an den Wanderer bitte möglichst keine längeren Texte von ca. 55 Zeilen senden. *d. Red.*

Impressum

Herausgeber: Riesengebirgsverein e.V.
Redaktion und Geschäftsstelle:

Werner Adolph, Hauptvorsitzender
Weißenseestr. 91, 81539 München
Tel.: 089-6923265
E-Mail: w.adolph@web.de

Stell. Hauptvorsitzender, Fachreferent für das Riesengebirge und das Archiv:

Horst Herr
Am Sande 10, 02827 Görlitz
Tel.: 03581-855711
E-Mail: hruebezahl49@aol.com

Hauptschatzmeisterin:

Marga Stumpe
Ekkehardstr. 28, 40822 Mettmann
Tel.: 02104-75037
Konto: Riesengebirgsverein
Postbank Köln
Kto.: 238027-503
BLZ: 370 100 50

Internetredakteure:

Horst Herr, Görlitz
Dr. Uwe Rattey, Leipzig
Klaus-Dieter Rausch, Goslar

Internet: www.riesengebirgsverein.de

Satz: Joachim P. Süß / wyl.de
Druck: Druckerei Häuser KG, Köln